

# Düsternis und Fröhlichkeit von der Insel

Beim Irish-Folk-Konzert begeisterten die Bands Green White Orange und Keeva mit authentischer Musik

VON SARAH BRASACK

**Rösrath.** Regen und graue Wolken: Das Wetter mühte sich am Sonntagnachmittag nach Kräften, dem Irland-Klischee so ganz zu entsprechen. Damit bot es die perfekte Kulisse für das Irish-Folk-Konzert im Bistro des Schlosses Eulenbroich. Den Auftakt des ungewöhnlichen Konzerts am frühen Abend bestritt das ausnehmend charmante Overather Quartett, dessen Name von den Farben der irischen Flagge inspiriert ist: Green White Orange.

## Grausame Meerjungfrau

Mit Banjo, Geige, Flöte und Klavier und mehrstimmigem Gesang entführte die Band schwungvoll in ein wundersames und manchmal auch grausames Irland. Etwa, wenn Sängerin und Flötistin Petra Eisenburger mit sonorer Stimme von Molly, der Meerjungfrau, sang, die Fischer für immer in die



Vorgruppe mit viel Charme: Die Overather Irish Folk-Band Green White Orange führte Traditionelles und Eigenkompositionen auf. BILDER: CA

kalte Tiefe zog. Oder von einer Irrenanstalt aus der Vergangenheit, deren Betreiber Geld damit verdiente, dass die Öffentlichkeit die Insassen gegen Eintritt bestaunen konnte.

Der Ehemann der Sängerin, Keyboarder und Moderator Dirk

Eisenburger, dürfte vielen Rösrathern aus seiner Praxis für Physiotherapie an der Bensberger Straße in Forsbach bekannt sein. Er brachte mit seinem rhythmischen, akzentuierten Klavierspiel einige Blues-Elemente ein, bewies sein Talent auch als Sänger. Besonders



Die irischen Musiker der Band Keeva spielten auf Spitzenniveau.

viel Applaus aber bekamen die Vokal-Duette von Petra Eisenburger und der Sängerin und Geigerin Katja Martens. Frank Schaefer, der die Band vor zwei Jahren zum Quartett machte, beeindruckte vor allem durch seine Flinkheit auf diversen Saiteninstrumenten – Gi-

tarre, Banjo, Mandoline, Irish Bouzouki.

Der schwere Kater, über den die drei irischen Musiker der Hauptband Keeva nach einer durchzechten Samstagnacht in Köln stöhnten, war dem furiosen Spiel des Trios im Anschluss an die Vorband nicht im geringsten anzumerken. Geiger Tola Custy und Gitarrist Gerry Paul schüttelten ihre üppigen Locken im Takt der mitreißenden, atemberaubend virtuosen und charakteristisch ganz unterschiedlichen Melodien: So klingt Irish Folk auf Weltklasse-Niveau.

Flötist Alan Doherty, der an der „Herr der Ringe“-Filmmusik mitgewirkt hat, amüsierte das Publikum zwischendurch mit seinen Ansagen auf Deutsch. „Das ist kein Kölsch“, betonte er mit Blick auf ein gut gefülltes Weizenglas: Apfelschorle gegen Kopfschmerzen und irische Tunes gegen Schlechtwetter-Blues. Glücklicherweise wurden bei diesem Konzert alle.